



Sing, mei Sachse, sing

Der Saggse liebt das Reisen sehr, nämlich dass ´n Knochen,
drum fährt er gerne hin und her in sein´n 3 Urlaubswochen.
Bis nun der nach Bulgarchen tut er die Welt beschnarchen.
Und sind de Goffer noch so schwer und sind se voll de Züche,
und isses Essen nich weit her, das gennt er zur Genüche.
Der Saggse tut nich knietschen, der Saggse singt`n Liedchen:

Sing, mein Saggse, sing, es ist een eichen Ding
und och´n tüchtches Glück und´n Zauber der Musigg
Schon des kleenste Lied, das legt sich uff´s Jemiet
und macht dich oochenblicklich zufrieden, ruhig und glücklich.

Der Saggse liebt da satt´n Sound und duhn wo Geichen röhr´n,
ob Opernhaus ob Underground erschallt, das muss er hör´n.,
und schluchzt der Geichenbochen, dann kricht er feuchte Oochen.
Der Saggse schmilzt ehm leicht dahin auf des Gesanges Fliecheln,
doch eh de Träne tropfen kinn da weeß er sich zu zücheln
der Saggse tut nich wein´n, der Saggse stimmt mit ein:
Sing, mei Saggse, sing...

Der Saggse ist der Welt bekannt als braver Erdenbürcher
und fährt er ringsrum durch das Land, da macht er keinen Ärcher.
da braucht er seine Ruhe und ausgelatschde Schuhe.
Doch kommt der Saggse nach Berlin, da könn´n se ihn nich leiden.
Da woll´n se ihm eene drüber zieh´n,
da woll´n se mit ihm streiden.
Und tut man ´n auch verscheißern,
sein Liedchen singt er eisern:
Sing, mei Saggse, sing...

